

Frisch Auf! Das Magazin vom 11.01.2004

Herzlich Willkommen

und allen ein gesundes, friedliches neues Jahr!

Einige erkennen auf einmal (auch dank der schwarzen Beschriftung), dass Rauchen schädlich ist. Andere wollen „spontan“ zwei Wochen ohne Bier auskommen. Man erinnert sich an seinen Hometrainer im Keller oder an die Schwimmhalle um die Ecke, der Waage nach hätte schon seit letzten Herbst etwas getan werden müssen. Einer will vielleicht endlich einmal eine entscheidende Spielsituation zu Gunsten seines Teams ausnutzen können.

Das zeigt, dass sich die meisten doch Gedanken zum neuen Jahr machen. Ich habe dies auch getan. Was mich bewegt ist die Hoffnung, dass die Menschen sich etwas mehr Zeit für die kleinen Freuden des Lebens nehmen und Konflikte etwas gelassener angehen. Das könnte reichen, um die Welt etwas freundlicher aussehen zu lassen !

Heute treffen wir uns hier zum ersten Heimspieltag 2004. Beginnen wird unsere B-Jugend etwa 12:30 Uhr gegen den Langenbogener SV. Das Hinspiel wurde knapp verloren, sicher will die Mannschaft es heute besser machen. In der letzten Partie des letzten Jahres konnte ein Unentschieden beim SSV 90 Landsberg erkämpft werden, nachdem man das Hinspiel zu Hause noch hoch verloren hatte. Das Team um Trainer Bernd Nöhring befindet sich schon in der Rückrunde und steht im unteren Tabellenmittelfeld.

Die Verbandsligisten empfangen 16:00 Uhr den PSV Halle. Die Gäste sind diese Saison ungewöhnlich schlecht gestartet und konnten sich erst spät im Mittelfeld festsetzen. Unsere Männer haben Ihr letztes Spiel 2003 beim gefürchteten SV Friesen Frankleben durch eine taktische Meisterleistung knapp, aber verdient gewonnen und stehen in der Tabellenspitzenengruppe. Es wurde sich ein „Acht Punkte Polster“ zum Abstiegsrang erarbeitet. Dennoch heißt es wachsam sein, schließlich befinden wir uns hier noch im vorletzten Spiel der Hinrunde. Es gilt, beste Voraussetzungen für die Rückrunde zu schaffen, die Saison ist noch sehr lang und vielleicht wird das Team jetzt von seinen Gegnern ernster genommen.

Die zweite Männermannschaft trifft 17:45 Uhr auf den HSV Sangerhausen II. Das Hinspiel wurde dort recht deutlich verloren, hier gilt es noch etwas nach zu holen, wohl auch, weil das letzte Hinrundenspiel hier gegen die HSG Naumburg/Stößen II verloren ging. Die Rückrunde hat begonnen und man befindet sich zwei Punkte hinter dem angestrebten Aufstiegsplatz.

Ich wünsche allen Fans und Gästen einen tollen Handballnachmittag,

mit einem fröhlichem „Frisch Auf“ Euer Holger

Nächstes Heimspiel: 08.02.04 16:00 Uhr

Das aktuelle Interview:

Freunden des Vereins bist Du als „Der Master“

bekannt. Ein unermüdlicher Arbeiter für den TSV ! Wenn auch nicht für jeden ersichtlich, www.tsv1896.de wurde durch Dich geschaffen und am Leben erhalten. Wie bist Du zum Verein, zum Handball gekommen ?



**Jörg Lehmann
33 Jahre**

Eigentlich war es ein schleppender Start. Es hat ein ganzes Weilchen gedauert, ehe ich von der Klasse dieses Mannschaftssportes überzeugt war. Schließlich fand ich doch richtig Gefallen daran und kam recht gut auf dem Spielfeld zurecht. Dann stand ich plötzlich zusammen mit Peter Klaaßen in der ersten Mannschaft. Dort herrschte damals ein Mangel an Spielern, so dass wir uns recht schnell beweisen mussten. Später zog ich mir einen Arm- und einen Beinbruch zu, außerdem begann ich 1991 zu studieren. Meine Zeit im Team war dann eigentlich beendet, ab und an war ich noch Gast bei der Zweiten, doch mein beruflich bedingter Umzug nach Dresden machte es mir unmöglich, hier weiter aktiv zu sein.

Nun musst Du die ganzen Ereignissen aus der Ferne beobachten, wie kannst Du da die Homepage immer auf den aktuellen Stand halten ?

Nach meinem Umzug bot sich mir die Möglichkeit, durch die Homepage den Kontakt zum Verein und meinen Kumpels aufrecht zu erhalten. Wer weiß, was ich sonst jedes Wochenende über die Aktivitäten erfahren hätte. So erlebe ich doch eine gewisse Zuarbeit, was mich auf dem Laufenden hält und auch nicht ganz in Vergessenheit geraten lässt. Ich hänge sehr am TSV und seinen Aktiven, es wäre sehr schade, wenn ich plötzlich daran nicht mehr teilhaben könnte !!!

Holiday Reisebüro Ehret

Was genau gefällt Dir denn am Verein, bezogen auch auf die letzten Ereignisse hier in Deiner „alten“ Heimat ?

Die sportliche Situation hat sich ja nach ersten Startschwierigkeiten wirklich toll entwickelt. Es war jetzt immer eine Freude, nach einem Spieltag so viele positive Neuigkeiten zu erfahren. Auch das Auftreten der Fans, was ich einige Male live miterleben konnte, ist überwältigend! Dann die Parties nach Spielen wie gegen Weißenfels, das ist wie in alten Zeiten. Frank Eichardt sagte einmal: „Ein Spiel beginnt beim Tasche packen und endet nach der Kneipe“. Was hier zurzeit abgeht, sucht seines Gleichen. Das bedeutet nicht, man spielt hier ums Bier, es offenbart nur den Teamgeist. Auch nach dem Spiel ist die Mannschaft eine Truppe, das ist sehr wichtig. Natürlich auch die Events, besonders eindrucksvoll gestaltet durch die Einfälle von Bernd Lehmann. Da kommt doch jeder gerne, das macht Spaß. Der Verein präsentiert sich hervorragend in seiner Gemeinde und Umgebung! Wenn der TSV dieses Niveau hält, ist er richtig gut. Ich finde es auch richtig, dass eingesehen wurde, ein vom Ehrgeiz zerfressener Trainer bringt uns nicht weiter, wichtig ist die Stimmung in der Mannschaft und in deren Umfeld.

Nun gibt es sicher auch einige Punkte, die Dir nicht so gefallen. Es ist immer wichtig, auch diese Aspekte anzusprechen. Über was sollte man einmal nachdenken ?

Mich ärgert das Schattendasein der zweiten Mannschaft und unserer B-Jugend im Internet. Hier würde ich sehr gern mehr Zuarbeit erfahren. Die Torschützenlisten und vor allem auch ein paar Zeilen zu den Spielen würden mir da wirklich weiter helfen. Es wäre schön, wenn sich von jedem Team einer für diese Infos verantwortlich zeigen würde.

Persönlich bedauere ich sehr, dass die Heimspiele so spät am Sonntagnachmittag stattfinden. Das ermöglicht mir und meiner Familie nur in den seltensten Fällen, dem munteren Treiben beiwohnen zu können. Nur scheint dieser Termin ideal für die meisten zu sein, so möchte ich dies akzeptieren.

Was treibst denn Du sonst so in Dresden ?

Ich habe im Jahre 2000 ein Aktionsbündnis gegen familienfeindliche Politik durch einen Internetauftritt erfolgreich unterstützt. Eine tolle Erfahrung, welche zeigt, man darf sich nicht alles gefallen lassen. Mit viel Entschlossenheit und Beharrlichkeit kann man auch in diesem Land etwas bewegen.

Ach ja, ich habe mit dem Handballspielen wieder angefangen. Ich leide heute unter einen kräftigen Muskelkater, schließlich absolvierte ich gestern mein erstes Testspiel. Mal sehen, wie es da weitergeht...